Einladung zum XXI. Internationalen Altkatholiken-Kongress in Luzern [Schweiz] : 18.-23. September 1974

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **63 (1973)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einladung

zum

XXI. Internationalen Altkatholiken-Kongress in Luzern [Schweiz] 18.–23. September 1974

Anlässlich des ersten Internationalen Altkatholiken-Kongresses 1890 in Köln verabschiedeten sich die Teilnehmer mit dem Zuruf: «Auf Wiedersehen nach zwei Jahren in Luzern!» Und sie bekamen recht: 1892 durfte die Schweiz den zweiten Kongress an den Gestaden des Vierwaldstättersees empfangen. Wie die späteren Kongresse diente auch er der Stärkung der Gemeinschaft unter den altkatholischen Kirchen, welche sich erst drei Jahre zuvor zur Utrechter Union zusammengeschlossen hatten. Zugleich wurde dieser erste Kongress auf Schweizer Boden durch die Anwesenheit von kirchlichen Würdenträgern aus den befreundeten orthodoxen und anglikanischen Kirchen zu einer damals noch sehr seltenen Manifestation des erwachenden Geistes der Ökumene.

Nach über acht Jahrzehnten fällt im kommenden Jahre der Christkatholischen Gemeinde Luzern erneut die Ehre der Gastgeberin eines internationalen Altkatholiken-Kongresses zu. Dabei sind wir uns bewusst, dass sich auch auf kirchlichem Gebiet in dieser langen Zeitspanne sehr vieles grundlegend verändert hat, ja dass der Wandlungsprozess sich in unseren Tagen zusehends noch beschleunigt. Für sehr viele unter uns ist dies Anlass zu Beunruhigung und Unsicherheit. Immer mehr Christen fragen nach dem Sinn ihres Daseins, nach ihrer Verantwortung gegenüber den Problemen der Gegenwart und für die Zukunft. Aber auch in bezug auf die Strukturen, Gottesdienstformen, Lehre der Kirche und Möglichkeiten des Christseins haben wir alle unsere Fragen, Ansichten und Ideen. Nur fehlt uns oft die Gelegenheit, uns mit andern darüber aussprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen zu können.

Der Kongress 1974 von Luzern fasst alle diese Fragen kühn zusammen in den geistigen Brennpunkt seines Themas «*Leben*». Über dessen vielseitige Entfaltung in die wichtigsten aktuellen Aspekte und Bezüge wird das zu gegebener Zeit veröffentlichte Tagungsprogramm eingehend orientieren. Aber schon jetzt können wir versichern, dass gerade dieses Thema wie kaum ein anderes dazu geeignet ist, den Kongress selber durch Begegnung, Gespräch, Besin-

nung und Folgern aus gemeinsam empfangenen Einsichten zu einem konkreten Stück «Leben» werden zu lassen – vorausgesetzt, dass möglichst viele unter uns bereit sind, diesem Ruf zum Leben Folge zu leisten!

Mit der Zuversicht, dass dies geschehen werde, haben sich die mit der Organisation Betrauten ans Werk gemacht. Sie werden alles daran setzen, den Gästen aus nah und fern die Kongresstage vom September 1974 zu einem bleibenden Erlebnis werden zu lassen.

Wir laden zur Teilnahme herzlich ein und freuen uns mit Ihnen auf die Tage vom 18. bis 23. September 1974 in Luzern!

Ende 1973

Mit altkatholischem Glaubensgruss:

Die Vertreter der christkatholischen Kirche der Schweiz:
Der Bischof: Lic. theol. Léon Gauthier
Der Synodalrat: Dr. Bernhard Gilg, Präsident

Für das Ortskomitee:
alt Nationalrat Werner Kurzmeyer, Präsident
Pierre Abry, Sekretär

Die Vertreter des Altkatholizismus:
Die Internationale Bischofskonferenz:
Der Vorsitzende: Marinus Kok, Erzbischof von Utrecht

Der ständige Kongressausschuss:
Mr. J. A. C. de Jonge, Präsident
Pfr. Dr. Hans A. Frei, Sekretär